

Femtec. Hochschulkarrierezentrum für Frauen Berlin GmbH  
Straße des 17. Juni 135  
10623 Berlin  
Tel.: +49 (0)30/ 31 42 69 20  
Fax: +49 (0)30/ 31 47 33 98

[www.femtec-berlin.de](http://www.femtec-berlin.de)  
[www.femtec-network.de](http://www.femtec-network.de)  
[info@femtec-berlin.de](mailto:info@femtec-berlin.de)



**Careerbuilding**  
für den weiblichen  
Führungsnachwuchs aus den  
Ingenieur- und  
Naturwissenschaften

Vorworte .....	S.3
Femtec und Femtec-Network - Ziele und Struktur.....	S.4
Hochschulausbildung neu gestalten - .....	S.5-7
Private Public Partnership von Wirtschaft und Wissenschaft	
Careerbuiding für den weiblichen Führungsnachwuchs - .....	S.8
Die Studentinnen und die Programme	
Professionell kommunizieren, Projekte managen und führen - .....	S.9
Trainings und Lectures on Leadership	
Unternehmerisch handeln und neue Arbeitsformen kennen lernen - .....	S.10
Managementtrainings und Innovationswerkstatt	
Praxiseinblicke gewinnen - .....	S.11
Exkursionen, Praktika, Diplomarbeiten	
Karriereplanung und Persönlichkeitsentwicklung - .....	S.12
Mentoring und Coaching	
"Try it! Junge Frauen erobern die Technik" - Schülerinnenarbeit.....	S.13
Erfolgsfaktor Netzwerk - Femtec-Club und Alumni-Programm.....	S.14

Herausgeberin: Femtec GmbH  
 Redaktion: Babett Huwald  
 Gestaltung: Kathrin Krieter  
 Copyright: Femtec GmbH, Berlin

Die Broschüre wurde mit Mitteln des  
 Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erstellt.



# Inhalt

## Prof. Dr. Barbara Schaeffer-Hegel,

Vorstandsvorsitzende der EUROPÄISCHEN AKADEMIE  
 FÜR FRAUEN IN POLITIK UND WIRTSCHAFT BERLIN e.V. (EAF)  
 und Aufsichtsratsvorsitzende der Femtec GmbH



Frauen stehen heute viele Wege der beruflichen und persönlichen Entwicklung offen. Doch in den Führungspositionen von Wissenschaft, Politik und Wirtschaft sind sie immer noch viel zu selten anzutreffen. Dies gilt insbesondere für naturwissenschaftlich-technische Berufsfelder.

Für dieses Defizit sind viele Faktoren verantwortlich: Überkommene Rollenvorstellungen, der Mangel an Vorbildern, innere Barrieren bei den Frauen selbst sowie Probleme mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, wie u.a. das völlig unzureichende Angebot an öffentlicher Kinderbetreuung.

Deutschland befindet sich, was die Geburtenrate anbelangt, am untersten Ende der Skala - weltweit. Je höher der Bildungsstand und die Berufsposition von Frauen in Deutschland sind, umso weniger sind sie unter den gegebenen Bedingungen bereit und in der Lage, sich Kinderwünsche zu erfüllen. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern und zu den USA stehen wir hier schlecht da, was uns langfristig schwere, auch wirtschaftliche Nachteile einbringen wird.

Die EUROPÄISCHE AKADEMIE FÜR FRAUEN IN POLITIK UND WIRTSCHAFT BERLIN e.V. (EAF) fördert daher mit ihren Projekten nicht nur die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen, sondern hat darüber hinaus vielfältige Konzepte entwickelt, die zu einer kinderfreundlichen Gesellschaft beitragen. Um den weiblichen Führungsnachwuchs in den Ingenieur- und Naturwissenschaften zu fördern, hat die EAF im Jahr 2001 gemeinsam mit der TU Berlin die Femtec gegründet. Im Jahr 2003 gründete die Femtec gemeinsam mit der RWTH Aachen, der TU Berlin, der TU Darmstadt und der TU Dresden das Femtec-Network.

Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit und ein Gebot ökonomischer Rationalität. Die EAF geht davon aus, dass Frauen die besseren "Social-Change-Agents" sind, wenn es darum geht, die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft zu sichern und in Entscheidungspositionen Verantwortungen neu zu definieren.



## Prof. Dr. Kurt Kutzler,

Präsident der Technischen Universität Berlin

Deutschland steht vor großen Herausforderungen und tiefgreifenden gesellschaftlichen Reformprozessen. Um dem wachsenden internationalen Wettbewerbsdruck standzuhalten und die Innovationskraft auszubauen, braucht unsere Gesellschaft hervorragende Köpfe.

Universitäten und Unternehmen können auf die Potenziale und Talente von Frauen nicht verzichten. Zur Förderung des weiblichen Führungsnachwuchs in den Natur- und Technikwissenschaften hat die Technische Universität Berlin daher gemeinsam mit der EUROPÄISCHEN AKADEMIE FÜR FRAUEN IN POLITIK UND WIRTSCHAFT BERLIN e.V. (EAF) die Femtec GmbH gegründet. Lange bevor das Schlagwort von der Eliteuniversität die bildungspolitische Debatte beherrschte, hat sich die Technische Universität Berlin mit dieser Gründung zur gezielten Förderung von Spitzenleistungen und zur nachhaltigen Verbesserung der Studienqualität bekannt.

Um junge Frauen zu ermutigen, ihren naturwissenschaftlich-technischen Begabungen nachzugehen, fördert die Femtec das Zusammenwirken von Universitäten und Industrie.

Die Studentinnen der Femtec sind anspornende Vorbilder für die nachfolgende Generation junger Frauen – sie tragen dazu bei, dass wissenschaftliche Führungspositionen in naher Zukunft häufiger ein weibliches Gesicht zeigen werden.



## Femtec und Femtec-Network – Ziele und Struktur

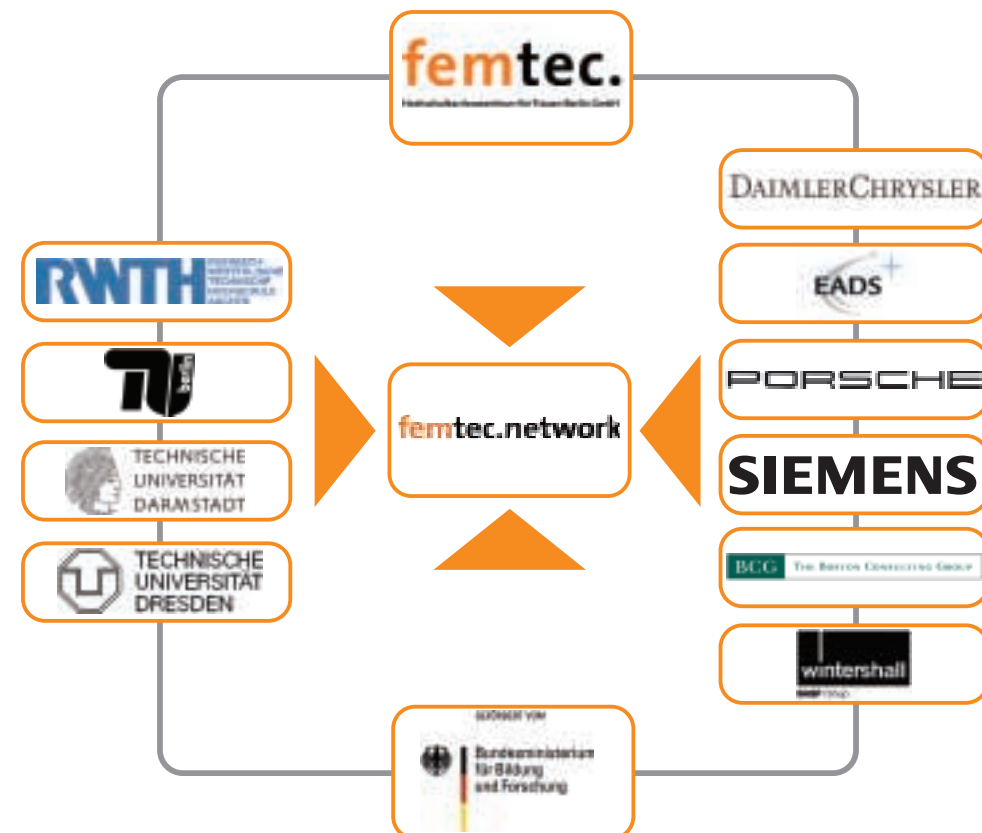
Die Femtec. Hochschulkarrierezentrum für Frauen Berlin GmbH ist eine Gründung der EUROPÄISCHEN AKADEMIE FÜR FRAUEN IN POLITIK UND WIRTSCHAFT BERLIN e.V. und der Technischen Universität Berlin. In Private-Public-Partnership mit der DaimlerChrysler AG, EADS, der Porsche AG, der Siemens AG, The Boston Consulting Group GmbH und der Wintershall AG bietet die Femtec innovative Careerbuilding-Programme für Studentinnen der Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie für Schülerinnen an.

Nach zwei Jahren erfolgreicher Arbeit hat die Femtec im Jahr 2003 ihre Kooperation mit international agierenden Unternehmen auf weitere führende Technische Universitäten ausgedehnt und das Femtec-Network als Kooperationsnetzwerk begründet. Auf der Grundlage der Femtec-Programme bietet das Femtec-Network universitätsübergreifend Careerbuilding-Programme an und trägt so zur Förderung und Vernetzung des weiblichen Führungsnachwuchses an staatlichen Hochschulen bei. Das Netzwerk wird seit Sommer 2003 für die Dauer von drei Jahren vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

### Ziele

- > talentierte junge Frauen für das Studium der Ingenieur- und Naturwissenschaften gewinnen
- > leistungsstarke Studentinnen der Ingenieur- und Naturwissenschaften gezielt fördern und auf Führungsanforderungen vorbereiten
- > innovative Formen der Ausbildungszusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen erproben

## Kooperationspartner im femtec.network



## Hochschulausbildung neu gestalten – Private-Public-Partnership von Wirtschaft und Wissenschaft

Dr. Marion Esch, wissenschaftliche Leiterin der Femtec GmbH

Nach wie vor finden viel zu wenige junge Frauen den Weg in die Ingenieur- und Naturwissenschaften. Insbesondere in den ingenieurwissenschaftlichen Kernfächern wie Maschinenbau, Elektrotechnik, aber auch in der Physik liegt ihr Anteil noch immer unter zehn Prozent. Der Mut zum Einstieg in einen männerdominierten Studien- und Berufsbereich scheint sich auch kaum zu lohnen: Kennzeichnend für die Berufssituation von Ingenieurinnen ist eine geringere Bezahlung, geringere Akzeptanz im Beruf und geringere Aufstiegschancen als bei männlichen Kollegen. In den Führungsetagen der deutschen Industrie sind Naturwissenschaftlerinnen und Ingenieurinnen kaum vertreten. Neben dem Mangel an weiblichen Vorbildern und geringer Unterstützung durch Schule und Elternhaus sind vor allem die gegenwärtigen Studienbedingungen und Berufsaussichten ausschlaggebend dafür, dass sich begabte junge Frauen gegen ein naturwissenschaftlich-technisches Studienfach entscheiden.



Diese Ausgangslage hat die Femtec zum Anlass genommen, neue Wege zur Förderung des weiblichen Führungsnachwuchses in den Ingenieur- und Naturwissenschaften zu beschreiten. Für ihre Ziele hat die Femtec international renommierte Unternehmen und führende Technische Universitäten als Bündnispartner gewonnen. >

### Wie konnten Sie Unternehmen und Universitäten überzeugen, sich auch finanziell an der Femtec zu beteiligen?

- >>> Unsere Partner wissen, dass angesichts der demographischen Entwicklung der drohende Fach- und Führungskräftemangel zur ernsthaften Gefahr für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Deutschland wird. Gemeinsames Ziel ist es, die Zusammenarbeit im Bereich der ingenieur- und naturwissenschaftlichen Ausbildung und der Gleichstellungspolitik zu intensivieren. Die Organisationsform der Femtec als GmbH ermöglicht es Universitäten und Unternehmen, ihre Leistungen in diesen Bereichen erfolgreich zu bündeln. <<<

Prof. Dr. Barbara Schaeffer-Hegel, Aufsichtsratsvorsitzende der Femtec GmbH

### Was ist das besondere an der Femtec und dem Femtec-Network?

- >>> Wir geben jungen Frauen mit Führungspotenzial Starthilfen für den Berufseinstieg und motivieren Schülerinnen für eine Studien- und Berufswahl in zukunftsfähigen Branchen. Mit unseren Programmen geben wir zukünftigen Ingenieur- und Naturwissenschaftlerinnen das Rüstzeug an die Hand, das heute neben hervorragendem Fachwissen nötig ist, um beruflich erfolgreich zu sein. Mit Femtec und Femtec-Network entsteht ein bundesweites Netzwerk, das die Frauen unterstützt, in einer Arbeitswelt Karriere zu machen, in der sie immer noch eine Minderheit darstellen. <<<

Dr. Helga Lukoschat, Geschäftsführerin der Femtec GmbH

> Gemeinsam mit ihren Partnern aus Hochschule und Industrie entwickelt die Femtec innovative Formen der Ausbildungszusammenarbeit, die an den Schnittstellen zwischen Schule, Studium und Beruf ansetzen. Engagierten und begabten jungen Frauen bieten die Programme die Chance, bereits in der Schule und im Studium die richtigen Weichen für den beruflichen Ein- und Aufstieg zu stellen. Ergänzend zum Fachstudium unterstützen die Programme die Persönlichkeitsentwicklung sowie die Karriereplanung junger Frauen und stärken ihre Kommunikations-, Führungs- und Managementkompetenzen. Die Ausbildungsbeteiligung der kooperierenden Unternehmen sorgt für frühzeitige Einblicke in die Praxis. Mit den Programmen möchte die Femtec Ingenieur- und Naturwissenschaftlerinnen nicht nur zu unternehmerischem Denken und Handeln befähigen. Die Studentinnen lernen auch, Nutzen sowie soziale und ökologische Auswirkungen von technologischen Innovationen zu reflektieren und öffentlich zu vertreten. Unser Land braucht gesellschaftspolitisch verantwortungsbewusste Führungskräfte, die über den Tellerrand hinaussehen.

Die Zusammenarbeit von Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft garantiert Praxisnähe und hohe fachliche Qualität und setzt neue Maßstäbe für die Hochschulbildung und Gleichstellungspraxis. Die Ausbildungszusammenarbeit hat damit Vorteile für Unternehmen und für Universitäten.

Im verschärften Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte erhalten Unternehmen die Chance, frühzeitig Kontakt zu den besten Studentinnen führender Technischer Universitäten aufzubauen. Bereits während des Studiums können sie aussichtsreiche weibliche Nachwuchskräfte unverbindlich kennen lernen, welche zielgerichtet auf Anforderungen des Unternehmens vorbereitet werden. Technische Universitäten erhalten im Rahmen der Zusammenarbeit nicht nur die Möglichkeit, besonders leistungsstarke Studentinnen zu gewinnen und privatwirtschaftliche Mittel für Ausbildungsinnovationen zu erschließen. Das Femtec-Network ist auch ein Modell, wie im Zusammenwirken von Hochschule und Industrie eine zukunftsfähige Ingenieurausbildung und eine neue Form der universitären Lehr- und Lernkultur gestaltet werden kann.



Jürgen Dreidoppel ist Vorsitzender des Beirats der Femtec GmbH und Leiter der Personal- und Bildungspolitik, DaimlerChrysler AG

**Was versprechen sich die kooperierenden Unternehmen von der Zusammenarbeit mit der Femtec GmbH?**

"Wir brauchen motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Fach- und Führungskräfte, die national und international durch Kompetenz, Eigenverantwortung und Engagement überzeugen. Um diese Schlüsselkompetenzen frühzeitig zu fördern, suchen wir die Zusammenarbeit mit den Universitäten."

**Warum beteiligen Sie sich an einem Programm, das ausschließlich für Frauen konzipiert ist?**

"Wir haben nach wie vor einen hohen Bedarf an Fachkräften im technischen Bereich. Dort sind bisher vorwiegend Männer beschäftigt. Das wollen wir ändern und haben uns zum Ziel gesetzt, verstärkt Frauen in technischen Bereichen einzustellen und auch in Führungsfunktionen zu entwickeln."

**Wie sieht die Beteiligung der Unternehmen an der Femtec konkret aus?**

"Im Rahmen der Kooperation mit Femtec und Femtec-Network wollen die Unternehmen Frauen motivieren, sich im Ingenieur-Bereich zu engagieren. Wir zeigen die Bandbreite herausfordernder Arbeitsgebiete auf und gestalten über Exkursionen, Praktika, Mentoring und Diplomarbeiten erste Kontakte. Wir unterstützen die Femtec bei der Auswahl der Teilnehmerinnen."



>>> Mit der Gründung der Femtec GmbH haben wir neue Maßstäbe für die zielgerichtete Förderung weiblicher Eliten an staatlichen Universitäten gesetzt. <<<

Prof. Dr. Kurt Kutzler, Präsident der TU Berlin

>>> Die RWTH Aachen versteht sich als innovative Ausbildungs- und Forschungsstätte. Mit Femtec-Network setzt die RWTH nicht nur ein gleichstellungspolitisches Signal. Die Kooperationsstruktur des Femtec-Networks ermöglicht es uns auch, unser Angebot an den Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer zu orientieren: den Studierenden und der Industrie. <<<

Prof. Dr. Burkhard Rauhut, Rektor der RWTH Aachen



>>> Die Technische Universität Darmstadt versteht Frauenförderung im Sinne einer Personalentwicklung. Innerhalb der Hochschule bedeutet Personalentwicklung insbesondere eine exzellente Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die TU Darmstadt unterstützt die Femtec, weil Nachwuchsförderung so gestaltet sein muss, dass Frauen hier selbstverständlich ihren Platz einnehmen. <<<

Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner, Präsident der TU Darmstadt

>>> Die Technische Universität Dresden nutzt die Möglichkeit, ihre besten Studentinnen an das Femtec-Network zu vermitteln, weil sie ihnen damit ausgezeichnete Chancen für ihre berufliche Zukunft eröffnet. Dank der Kooperation des Netzwerkes mit namhaften nationalen und internationalen Unternehmen gelingt es, Frauen frühzeitig auf Führungspositionen vorzubereiten. <<<

Prof. Dr.-Ing. Hermann Kokege, Rektor der TU Dresden



## Careerbildung für den weiblichen Führungsnachwuchs – Studentinnen und Programme



### Programme

#### FEMTEC-BERLIN

Das Programm begleitet das ingenieur- oder naturwissenschaftliche Fachstudium an der TU Berlin. Die Femtec-Studentinnen erhalten vom ersten Semester an praxisorientierte Trainings und Workshops. Sie gewinnen Schlüsselqualifikationen und lernen die Unternehmen vor Ort kennen. Das Programm erstreckt sich über neun Semester. Über 90 Studentinnen nehmen zur Zeit in fünf parallelen Kursen an dem Careerbuilding-Programm teil.

#### FEMTEC-NETWORK: RWTH Aachen, TU Berlin, TU Darmstadt und TU Dresden

Das Careerbuilding-Programm des Femtec-Networks begleitet die ausgewählten Studentinnen der Ingenieur- und Naturwissenschaften während des Hauptstudiums und beim Berufseinstieg. Die Nachwuchskräfte nehmen an zentral durchgeführten Summer- und Winterschools teil und erhalten durch die Wirtschaftspartner vielfältige Einblicke in die Praxis.

Das Programm erstreckt sich über vier Semester. Zurzeit nehmen 40 Studentinnen in zwei parallelen Kursen an dem Programm teil – im Jahre 2005 werden es 100 Teilnehmerinnen sein.

Die Koordination des universitätsübergreifenden Careerbuilding-Programms wird für den Zeitraum 2003 bis 2006 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

An den Programmen der Femtec nehmen Studentinnen u.a. der Elektrotechnik, der Informatik, des Maschinenbaus und der Physik teil. Diese Studentinnen aus verschiedenen Universitäten und mit unterschiedlichen ingenieur- und naturwissenschaftlichen Ausrichtungen haben einige Gemeinsamkeiten: Sie erbringen überdurchschnittliche Studienleistungen, sind belastbar, teamfähig und bereit, künftig verantwortungsvolle Positionen in Wirtschaft und Wissenschaft zu übernehmen. Bewerberinnen werden über ein zweistufiges Assessment-Verfahren ausgewählt, das von der Femtec in Zusammenarbeit mit Personalverantwortlichen der Unternehmen und Wissenschaftlerinnen entwickelt wurde. Die Programme der Femtec sind modular aufgebaut. Inhalte und Struktur sind auf die jeweiligen Zielgruppen abgestimmt.

### Programmelemente:

Professionell kommunizieren,  
Projekte managen und führen -  
Trainings und Lectures on Leadership

Unternehmerisch handeln und neue  
Arbeitsformen kennen lernen -  
Managementtrainings und  
Innovationswerkstatt

Praxiseinblicke gewinnen -  
Exkursionen, Praktika, Diplomarbeiten

Karriereplanung und  
Persönlichkeitsentwicklung -  
Mentoring und Coaching

## Professionell kommunizieren Projekte managen und führen – Trainings und Lectures on Leadership

Die Fähigkeiten zu kommunizieren, zu motivieren und zu überzeugen sind für den eigenen beruflichen Erfolg – aber auch für den Erfolg eines Unternehmens – zentral. Ingenieurinnen und Ingenieure sind heute aufgefordert, auch den Nutzen und die Auswirkungen von Technikanwendungen zu reflektieren und öffentlich zu vertreten.

Workshops zu Projektmanagement, Kommunikations-, Präsentations- und Moderationstechniken sind zentrale Module im Curriculum der Femtec-Programme. Die Teilnehmerinnen lernen, Projekte zu steuern, komplexe Sachverhalte zu strukturieren und zu visualisieren, sowie Projektgruppen zu moderieren.

Trainings zu Ziel- und Zeitmanagement, Teamarbeit, Verhandlungstechnik sowie zu Führungsanforderungen bereiten die Teilnehmerinnen auf zukünftige Leitungsaufgaben vor.



» Seit einem Jahr studiere ich Maschinenbau an der TU Berlin. Im Moment schreibe ich eine Klausur nach der anderen. Mir hilft es, dass ich bei der Femtec einige Tricks zur Strukturierung meiner Arbeit und zum Zeitmanagement gelernt habe. «

Marlene Lazar, Maschinenbaustudentin

Theoretische Inputs wechseln sich mit praktischen Einzel- und Gruppenübungen ab. Es kommen erfahrungs- und erlebnisbasierte Lehrmethoden, wie Outdoor-Elemente oder Kameraaufzeichnungen mit anschließendem Feedback, zum Einsatz.

### Femtec Lectures on Leadership

Gemeinsam mit ihren Partnern aus der Wirtschaft veranstaltet die Femtec regelmäßig Lectures on Leadership. Die Lectures sind u. a. ein Forum, um soziale, ökologische und ökonomische Fragen moderner Technologieentwicklung zu diskutieren. Führungskräfte und firmeninterne Fachleute und Spezialisten vermitteln Innenansichten auf Managementstrategien und Führungspraxen und stellen sich den Fragen von Studierenden und interessierten Young Professionals.



## Unternehmerisch handeln und neue Arbeitsformen kennenlernen – Managementtrainings und Innovationswerkstatt

» Als Elektrotechnikstudentin habe ich mich vor der Teilnahme am Femtec-Programm kaum für Wirtschaftsthemen interessiert. In meinem Praktikum habe ich gemerkt, wie wichtig es ist, ein Grundverständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu haben. «

Karine Kadiyan, Studentin der Elektrotechnik



Im "Global Village" der modernen Wirtschaftswelt werden Projekte standort- und länderübergreifend durchgeführt. Marktchancen technischer Innovationen werden in internationalen Kontexten bewertet. In die Konzeptentwicklung fließen Kundenwünsche eines weltweiten Marktes ein.

Die Femtec-Workshops zu General Management, Marketing und Innovationsmanagement orientieren sich an den aktuellen Anforderungen der Unternehmenspraxis. Die angehenden Ingenieur- und Naturwissenschaftlerinnen trainieren ihr Wirtschafts-Know-how anhand praxisrelevanter Aufgaben.

Zentraler Bestandteil der Femtec-Programme ist eine mehrwöchige Innovationswerkstatt, die den Teilnehmerinnen Grundlagen des unternehmerischen Denkens und Handelns vermittelt. Die Studentinnen erstellen ein Marketing-Konzept für ein neues Technologieprodukt. Unter realistischen Bedingungen von Fristen und Ergebnisdruck wird ein Realisationskonzept erarbeitet.

Die Teilnehmerinnen nutzen dafür auch die virtuelle Kommunikations- und Lernplattform der Femtec (Femtec VCAT) und lernen, standortübergreifend an einem gemeinsamen Konzept zu arbeiten. Die Ergebnisse der Innovationswerkstatt werden in einer Abschlussveranstaltung den Unternehmen präsentiert.

## Femtec Virtual Communication and Training (Femtec VCAT)

Die Femtec VCAT ist eine virtuelle Plattform, die passwortgeschützt zugänglich ist. Die gesamte Plattform ist zweisprachig (deutsch/englisch) aufgebaut. Weitere Sprachen (französisch, chinesisches, russisch) können bei Bedarf genutzt werden.

Die Plattform ist variabel aufgebaut und ermöglicht die standortübergreifende Zusammenarbeit in unterschiedlichen Projekten. Der Projektleitung bzw. Administration stehen in der Femtec VCAT zwölf verschiedene Kommunikations- und Arbeitstools zur Verfügung, die individuell zusammengestellt werden können.

Femtec VCAT erleichtert das Networking und den Austausch zwischen Unternehmen, Universitäten, Teilnehmerinnen und Alumni. So ist eine gemeinsame Kontaktdatenbank nutzbar, die mit Kommunikationstools wie Webmail, Newsgroup und Kalender verknüpft ist. Eine Suchfunktion ermöglicht das schnelle Finden von Personen.

## Praxiseinblicke gewinnen – Exkursionen, Praktika, Diplomarbeiten

Durch die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes verändern sich auch Berufe, Karriereoptionen und Arbeitsanforderungen. Ein ausgezeichneter Hochschulabschluss reicht für eine erfolgreiche Karriere in Wissenschaft oder Industrie nicht mehr aus. Durch Exkursionen, Praktika und Diplomarbeiten ermöglicht die Femtec ihren Teilnehmerinnen, verschiedene Unternehmen kennen zu lernen und Berufskontakte zu knüpfen.

Bei der sechstägigen Exkursion bekommen die Studentinnen Einblicke in die Entwicklungszentren der kooperierenden Unternehmen und besichtigen die Produktionsstätten vor Ort. Sie nehmen an Gesprächsrunden mit Ingenieurinnen und Personalverantwortlichen teil.

Wichtiger Bestandteil der Femtec-Programme sind Praktika. Die Studentinnen erhalten Einblick in die verschiedenen Unternehmen, ihre Arbeitskulturen und Produktionsprozesse. Die Femtec unterstützt ihre Studentinnen dabei, ihre Diplomarbeiten in Kooperation mit den Unternehmen zu schreiben.

» Nach dem Besuch von The Boston Consulting Group stand für mich fest, dass ich, bevor ich in die Industrie gehe, bei der Unternehmensberatung arbeiten möchte. Das motiviert mich auch, ausgezeichnete Studienergebnisse zu erlangen. «

Inga Meier, Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens



» Es war toll, Frauen in Führungspositionen aus dem Nähkästchen plaudern zu hören. Das macht Lust auf eigene zukünftige Höhenflüge. «

Banu Basdere, Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens

» Ich habe durch das Praktikum bei der Porsche AG an Selbstsicherheit gewonnen und bin in meinem Berufswunsch bestärkt worden. Mein Studium werde ich ehrgeiziger zu Ende bringen als zuvor. «

Anja Kurz, technische Kommunikationswissenschaftlerin, absolvierte ein Praktikum bei der Porsche AG, Abteilung Gesamtfahrzeug, Qualität Akustik

» Im Büro wurde meist Englisch gesprochen. Das internationale Arbeitsklima hat mir besonders gut gefallen. Ich habe gelernt, mich als einzige Frau in einer Arbeitsgruppe zu behaupten und meine Interessen und Probleme zu diskutieren. «

Laura Cristina Díaz Porta, Physikstudentin, absolvierte ein Praktikum bei der Siemens AG, Abteilung Information&Communication Mobile

# Karriereplanung und Persönlichkeitsentwicklung - Mentoring und Coaching

Individuelle Unterstützung und Beratung bei der Karriereplanung und beim Berufseinstieg bieten die Femtec-Programme durch Mentoring und Coaching.

Mentoring ist die Unterstützung einer jungen Nachwuchskraft durch eine beruflich erfahrene Persönlichkeit. Mentoring nutzt die Vorbildfunktion, die Förderbereitschaft und das Erfahrungswissen erfolgreicher Führungskräfte, um jungen Frauen berufliche Orientierungshilfen zu geben und sie in Netzwerke einzuführen.

»» Mein Mentor ist Führungskraft eines Großunternehmens und hat einen dementsprechend engen Terminkalender. Doch schon in unserem ersten Treffen gab er mir ein hilfreiches Feedback und viele nützliche Tipps. ««

Johanna Altenhoff, Dipl.-Informatikerin und Absolventin des Berliner Careerbuilding-Programms, hat einen Mentor bei der DaimlerChrysler AG



Das Mentoring vermittelt den jungen Frauen Innenansichten in den Arbeitsalltag einer Führungskraft, verschafft ihnen Zugänge zu Unternehmen und führt sie in Berufsnetzwerke ein. Idealerweise ist das Mentoring mit einem Internship verbunden.

Das Coaching der Femtec ist ein individuelles Beratungsangebot. Es fördert die berufliche Zielorientierung der Femtec-Teilnehmerinnen und spornt sie an, das Studium möglichst effektiv zu gestalten. Coaching hilft den Studentinnen, mit Konflikt- und Krisensituationen im Studium umzugehen. Die Coaches der Femtec haben eine Coaching-Ausbildung absolviert, die sie speziell auf die Beratung von Studierenden und Universitätsabsolventinnen vorbereitet hat.

Trainings zu Selbstführung und Selbstmarketing runden das Angebot ab und vermitteln den Teilnehmerinnen Methoden und Techniken, die eigene Zielsetzung konsequent zu verfolgen und sich selbst erfolgreich zu präsentieren.

# "TRY IT! Junge Frauen erobern die Technik" – Schülerinnenarbeit

Erste Weichen für die berufliche Laufbahn werden bereits in der Schule gestellt. Zur Strategie der Femtec gehört daher die frühzeitige Unterstützung technischer und naturwissenschaftlicher Interessen und Begabungen von Mädchen.

Die Vorstellungen junger Frauen über technische Berufsfelder sind oftmals unklar. Eltern wie Lehrerinnen und Lehrer haben vielfach noch klischeehafte und vorurteilsbeladene Bilder vom Ingenieurberuf. Persönliche Vorbilder in der eigenen Umgebung sind nur selten vorhanden.

Hier setzt die Schülerinnenarbeit der Femtec an. Ziel ist es, junge Frauen für ein technisch-naturwissenschaftliches Studium zu gewinnen und sie in Kontakt mit weiblichen Vorbildern aus technischen Berufen und Studiengängen zu bringen.

## Programm

Zurzeit veranstaltet die Femtec zwei Mal jährlich in Berlin einen Technikworkshop für Schülerinnen. Der Workshop umfasst drei Tage und richtet sich an Mädchen, die vor der Wahl ihrer Leistungskurse oder kurz vor dem Abitur stehen. Die Teilnehmerinnen werden anhand schriftlicher Bewerbungen ausgewählt.

Zentrale Elemente des Workshops sind das Arbeiten in Laboren und Werkräumen verschiedener Fachgebiete der TU Berlin, das Kennenlernen des Studienalltags durch die Begleitung einer Studentin, die Betriebsbesichtigung eines Berliner Unternehmens sowie eine Gesprächsrunde mit Ingenieurinnen aus Wissenschaft und Wirtschaft.

### ERSTE EVALUATIONSERGEBNISSE BESTÄTIGEN DAS KONZEPT

Bisher wurden an der TU Berlin sechs Workshops mit jeweils 20 Teilnehmerinnen durchgeführt. Die Nacherhebung der ersten vier Workshops – an der sich über die Hälfte der ehemaligen Teilnehmerinnen beteiligt hat - zeigt, dass sich bis auf eine der Schülerinnen alle für ein ingenieur- oder naturwissenschaftliches Fach entschieden haben. Und dies, obwohl über 80 Prozent der Befragten vor dem Workshop angaben, bezüglich ihrer Studienwahl unsicher zu sein.



# Erfolgsfaktor Netzwerk – Femtec-Club und Alumni-Programm

Der Femtec-Club wird von den Studentinnen der Femtec selbst gestaltet. Der Femtec-Club ist ein kursübergreifendes Netzwerk, das den Teilnehmerinnen Raum bietet, eigene Ideen und Themen einzubringen und gemeinsame Aktivitäten zu organisieren.

Das Alumni-Netzwerk der Femtec versteht sich als Plattform, in der Kontakte und Informationen nutzbringend ausgetauscht werden und über die junge Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen ihren gesellschaftlichen und politischen Einfluss geltend machen können.

Ein zentrales Angebot des Alumni-Programms ist das jährlich stattfindende Sommerwochenende. Zu einem großen Networking-Fest werden Alumni, Teilnehmerinnen, Unternehmens- und Universitätspartner der Femtec eingeladen. Ein Newsletter informiert die Absolventinnen über aktuelle Projekte und Termine der Femtec, portraitiert erfolgreiche Femtec-Alumni und schreibt Femtec-Seminare sowie aktuelle Stellenangebote der kooperierenden Unternehmen aus.

Die Femtec unterstützt ihre Absolventinnen bei Fragen zur Karriereentwicklung und Kontaktaufnahme zu den Unternehmenspartnern der Femtec. Darüber hinaus bietet die Femtec ihren Alumni Trainings und Coachings an.

Dr. Hegla Lukoschat, Geschäftsführerin der Femtec GmbH



## Was sind die Perspektiven der Femtec?

Mit der wachsenden Zahl von Absolventinnen wird die Femtec ihr Angebot ausbauen. Die Femtec wird die Young Professionals zukünftig auch auf ihrem Entwicklungsweg begleiten und unterstützt lebenslanges Lernen. Ferner plant die Femtec, ihr Netzwerk zu erweitern und zu internationalisieren. So sollen weitere technische Spitzenuniversitäten und international tätige Unternehmen aufgenommen werden.

## Werden sich damit auch die Programme der Femtec ändern?

Die Femtec wird ihr Qualifizierungsangebot um neue Module erweitern, u.a. um Ansätze und Methoden des Diversity-Managements zu vermitteln. Die Programmangebote werden insbesondere die interkulturelle Kompetenz der Teilnehmerinnen fördern und ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessern. Die jungen Nachwuchskräfte werden so noch intensiver auf eine internationale Karriere vorbereitet.

» Im Femtec-Club können wir kursübergreifend politische und fachliche Themen diskutieren, haben aber auch die Möglichkeit, gemeinsame Freizeitaktivitäten zu gestalten. Der Club gab mir die Chance, eine Veranstaltung zum Thema Hochschulpolitik zu organisieren und interessante Referentinnen zu gewinnen. «

Kristin Pawlowski, Chemiestudentin

» Networking has been the key factor in the growth of my business, taking me to all points of Europe and beyond. Networking is not about knowing everything yourself, but about knowing, and enlisting the support of others who do. «

Lily M. Segerman-Peck, Networking-Expertin und Trainerin der Femtec

## Aufsichtsrat

Dr. Norbert Bense, Personalvorstand Deutsche Bahn AG  
Prof. Dr. Kurt Kutzler, Präsident der Technischen Universität Berlin  
Prof. Dr. Barbara Schaeffer-Hegel, Vorstandsvorsitzende  
EUROPÄISCHE AKADEMIE FÜR FRAUEN IN POLITIK UND WIRTSCHAFT BERLIN e.V.

## Aufsichtsratsvorsitzende

Prof. Dr. Barbara Schaeffer-Hegel

## Beirat

| DaimlerChrysler AG: Jürgen Dreidoppel, Leiter Personal- und Bildungspolitik  
Stellvertreterin: Heike Tyrntania, Personal- und Bildungspolitik  
| EADS: Birgit Quecke, Senior Vice President, Management Development  
Stellvertreter: Pablo Salame Fischer, Vice President Personnel Marketing and Employment Platforms Management Development  
| Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG: Harro Harmel, Vorstand Personal- und Sozialwesen  
Stellvertreter: Holger Rust, Leiter Zentrales Personalmanagement  
| Siemens AG: Dr. Peter Ramm, Leiter Internationale Personalpolitik  
Stellvertreterin: Sabine Knapp-Lohmann, Berliner Büro der Leitung  
| The Boston Consulting Group GmbH: Martina Rissmann, Leiterin Berliner Büro  
Stellvertreterin: Ulrike Senff, Senior Recruiting Coordinator  
| Wintershall AG: Klaus Nussbaumer, Leiter Zentrales Personalwesen

| Technische Universität Berlin: Prof. Dr. Kurt Kutzler, Präsident  
Stellvertreter: Dr.-Ing. Thomas Kathöfer, Leiter Präsidialamt  
| Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, TU Berlin: Prof. Dr.-Ing. Joachim Herrmann  
| Lehrstuhl Marketing I, TU Berlin: Prof. Dr. Volker Trommsdorff  
Stellvertreter: Prof. Dr. Marc Drüner, trommsdorff + drüner, innovation + marketing consultants GmbH

## Geschäftsführung

Dr. Helga Lukoschat

Telefon: 030/ 31 42 69 20, E-Mail: lukoschat@femtec-berlin.de

## Wissenschaftliche Leitung

Dr. Marion Esch

Telefon: 030/ 31 47 95 05, E-Mail: esch@femtec-berlin.de

## Femtec Team

Dr. Thekla Slosarek, Projektleitung und Projektkoordination Femtec-Netzwerk  
Telefon: 030/ 31 47 31 59, E-Mail: slosarek@femtec-berlin.de

Sonja Roth, Studienleitung Femtec

Telefon: 030/ 31 42 56 43, E-Mail: roth@femtec-berlin.de

Babett Huwald, Femtec Virtual Communication and Training, Öffentlichkeitsarbeit Femtec, Femtec-Netzwerk  
Telefon: 030/ 31 42 26 12, E-Mail: huwald@femtec-berlin.de

Katja Kobliz, Sekretariat Femtec

Telefon: 030/ 31 42 69 20, E-Mail: info@femtec-berlin.de

## Femtec-Netzwerk

Ellen von Borzyskowski, Projektleitung Femtec-Netzwerk TU Darmstadt  
Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt  
Telefon: 06151/ 16 61 02, E-Mail: borzyskowski@pww.tu-darmstadt.de

Ute Kray, Projektleitung Femtec-Netzwerk, RWTH Aachen  
Pontstraße 74-76, 52062 Aachen  
Telefon: 0241/ 470 01 19, E-Mail: femtec@rwth-aachen.de

Roswitha Rump, Projektleitung Femtec-Netzwerk, TU Dresden  
Professur für Sozial- und Finanzpsychologie, 01062 Dresden  
Telefon: 0351/ 46 33 29 10, E-Mail: rump@psychomail.tu-dresden.de

Dr. Marion Esch, wissenschaftliche Leitung Femtec-Netzwerk, TU Berlin

